



ELTERNBRIEF

Dezember 18 (1. Quartal) 18/19

„Forschercamp“ Geschichte

Auf WDR 5 und Radio Cosmo sind die Stolpersteine zum Thementag geworden und wurden durch zahlreiche Features angereichert. Die "Hörstolpersteine", die unsere Q1-Schülerinnen und Schüler Anni Faust, Leonie Thelen, Catalina Vay, Falco Schneider, Nele Renneberg, Eda Görge, Hanna Büchner, Benedikt Nolden und Jonathan Luigs recherchiert, geschrieben und mit Unterstützung unseres Referendars Ruben Klinger vor Ort im WDR vertont haben, liefen am 9.11. im Radio, damit die Hörer buchstäblich auch dort über die Opferschicksale "stolpern". Der Gang mit allen Geschichtsschülerinnen und Schülern der Q1 und Q2 am 09.11. zu den Stolpersteinen vor Ort war dann der (vorläufige) Abschluss einer absolut großartigen Projektidee!

Vielen Dank an Susanne Kleiner und Nushin Lindlar für die Organisation dieser denkwürdigen Veranstaltung!

„Forschercamp“ Jugend debattiert

Wenn Sprache nicht nur die Wirklichkeit abbildet sondern Wirklichkeit auch bildet, verändert und gestaltet, dann wird dieses Team sicher auch in Zukunft Vieles bewirken: 16 ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Stufen 8 bis 12 haben am 4. und 5. Dezember am Forschercamp Jugend debattiert im Kreishaus teilgenommen. Unter Leitung von Frau Döring und Herrn Cremerius wurden sie trainiert:

- Dinge anschaulich und präzise auf den Punkt zu bringen
- einen eigenen Standpunkt zu finden und diesen zu vertreten
- aufmerksam zuzuhören und auf andere einzugehen
- gegensätzliche Meinungen auszuhalten und Streit mit Worten beilegen zu können.

So vorbereitet werden sie am Schulkontest im Januar teilnehmen um sich für die Regionalrunde zu qualifizieren.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg!

Liebe Eltern,

länger als geplant hat der erste Elternbrief des Jahres auf sich warten lassen. Das zeigt aber auch, wieviel hier gerade los ist: das unglaublich grandiose Schulfest, der überraschende Amokfehlalarm, die Rückkehr zu G9, Fragen zum zukünftigen Raumbedarf, der Beginn des Turnhallenbaus, Grundsatzfragen zum Thema Digitalisierung, neues Mensakonzept und alles, was noch normalerweise immer in der Schule passiert und daher hier schon gar keinen Platz mehr findet. Und passend zum Foto: ein kleiner Rundgang über den DBG-Weihnachtsmarkt!



Die erste Bude – Essen

„Eine lange Schlange, hinten anstellen, wie das duftet... und endlich... etwas Leckeres, Warmes... oh gerade aus,“ So oder so ähnlich geht es manchen Schülerinnen und Schülern noch in unserer „neuen“ Mensa.... Es ist nicht ganz leicht, immer die passende Menge an Essen bereit zu stellen, abzuschätzen, wer wann kommt und was besonders gut schmeckt. Und der Wunsch zu Weihnachten: die Schlange ist kürzer und meine Portion wartet schon auf mich!

Die zweite Bude – eine echte Turnhalle, ein toller Schulhof

Hinter der zweiten Tür verbirgt sich unsere neue Turnhalle, der Grundstein ist gelegt, die Arbeiten in vollem Gang und noch bevor es wieder weihnachtet, wird sie hoffentlich ihre Tore öffnen und uns viel Spaß machen. Die Arbeiten liegen im Zeitplan, die Zusammenarbeit mit den Baufirmen und Architekten klappt meistens wirklich gut. Und in der Ferne sehen wir einen neu gestalteten Schulhof, das Klettergerüst steht wieder, der Grünstreifen zwischen DBG und Sportplatz kann in Teilen von unseren Schülerinnen und Schülern genutzt werden, zum Chillen, zum Toben, als grünes Klassenzimmer. Das soll kein Wunsch bleiben, auch diese Idee soll in die Tat umgesetzt werden, alle Beteiligten arbeiten in die gleiche Richtung, sodass hoffentlich im nächsten Jahr ein ganz neuer und viel schönerer Schulhof das DBG bereichert.

Die dritte Bude – glitzernde digitale Zukunft

In der dritten Bude gibt es all das, was wir im Bereich Digitalisierung derzeit noch schmerzlich vermissen: einen Glasfaseranschluss und funktionsfähiges WLAN im gesamten Gebäude, Schüler, die gerade noch im grünen Klassenzimmer Pflanzen bestimmt haben und jetzt locker mit dem iPad in der Hand Fotos und Texte zu einem naturwissenschaftlichen Vortrag zusammenstellen, miteinander diskutieren, gemeinsam präsentieren. Das klingt zwar noch nach Science Fiction, ist aber durch die Initiative der Stadt Bergisch Gladbach schon in wenigen Jahren (optimistisch sind wohl drei Jahre) Realität, die Konkretisierung läuft, die Zwischenzeit überbrücken wir mit mehr Beamern, mehr iPads, gezielter Fortbildung in diesen Bereichen und der notwendigen Begeisterung für die Möglichkeiten, die sich hier bieten.

Sicherheit am DBG – Gefahr an der Baustelleneinfahrt

Aus vielfach gegebenen Anlässen möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass Sie, wenn Sie Ihre Kinder morgens mit dem Auto zur Schule bringen, diese bitte nicht auf dem Parkplatz vor dem Gebäude aussteigen lassen. Zu oft wird das gefährlich für Fußgänger und Radler, zumal derzeit auch schwere Baufahrzeuge den Weg kreuzen und sich nicht immer an die eigentlich vereinbarten Zeiten halten!

Für die Sicherheit der Fahrradfahrer hat Herr Simon pünktlich zu Beginn der dunklen Jahreszeit, die Fahrräder der Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit der Polizei überprüfen lassen. Die Beamtinnen und Beamten waren sehr zufrieden!

Besuch aus Holland und Australien

Pünktlich zur Eröffnung der Weihnachtsmärkte bekamen wir auch in diesem Jahr wieder Besuch von unseren holländischen Austauschschülern und -kollegen. 17 Schüler aus unserer Partnerstadt Velsen wurden vom 27.11. bis zum 30.11. von Schülern des DBG aufgenommen und betreut. Nach den Osterferien folgt unser Gegenbesuch. Ein herzlicher Dank gilt Frau Döring und Herrn Bögemann, die das alles mit großem Aufwand am Leben erhalten und gestalten!

Die **Australier** hatten eine ungleich weitere Anreise, durften dafür aber die Gastfreundlichkeit des Rheinlands auch länger genießen. Vom 16.9. bis zum 1.10. wurden Sie bei Erkundungen und Ausflügen von Frau Wolter und Frau Wawer bestens betreut.

Lesefreude am DBG-Schulsiegerin im Vorlesewettbewerb

Mit einem sehr akzentuiert und flüssigen Textvortrag setzte Pia Walden (6c) sich gegen die Kandidaten Paula Hansel (6a), Eva Schiffer (6b) und Jeremy Zalfen (6d) durch und konnte Jury und Zuhörer mit einem Auszug aus dem Jugendbuch "Dirk und ich" (1991) begeistern.

Die fünfte Bude – Ruhe, Entspannung, Gelassenheit

Auf uns kommen eine ganze Menge Umbrüche zu: zurück zu G9 und eine Neugestaltung des Ganztags, Digitalisierung, sicherlich weitere Baumaßnahmen,... umso wichtiger erscheint es, sich ab und zu auf das zu besinnen, was wirklich wichtig ist: der falsche „Amokalarm“ aufgrund eines technischen Defekts hier am DBG hat deutlich gezeigt, dass hier neben allen Inhalten, neben dem Lernen und Üben und Pauken das Miteinander, das Helfen, das Füreinander-da-sein einen hohen Stellenwert hat und das ist es, was eine Schule zu einem Lebensraum macht: lernen, sozial zu handeln, sich bewusst zu sein, dass man in einer Gemeinschaft lebt, dass das DBG eben auch so eine Gemeinschaft ist - neben all den unschönen Erlebnissen und der Angst, die plötzlich herrschte, sicher die gute Seite dieses Fehlalarms!

Die sechste Bude – hier gibt es neue Stundenpläne

... die man aber doch eigentlich gar nicht immer will! Trotzdem gibt es alljährlich diese Bude und man muss da einfach hin: Elternzeiten, neue Referendarinnen und Referendare, Veränderungen bei Vertretungslehrerinnen und -lehrern... und schon kommt Bewegung rein..., wir sind es mittlerweile gewohnt.

Die siebte Bude – Wünsche für das neue Jahr

In der letzten Bude unseres kleinen DBG-Weihnachtsmarktes verbergen sich ganz viele Wünsche für das neue Jahr: eine weiterhin so vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern, mit dem Förderverein, mit dem wir gemeinsam unser tolles Schulfest gefeiert haben (Beitrittserklärung gibt es auf der Homepage oder im Sekretariat!), mit dem Schulträger, verbunden mit der Hoffnung auf eine deutliche bauliche Perspektive, mehr Platz für die Gestaltung unseres Schullebens und einer technischen Ausstattung, die uns zukunftsfähig macht und ganz besonders mit den Schülerinnen und Schülern, denen wir hier hoffentlich mehr bieten als nur einen Lernort!

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei allen **helfenden Händen vom Schulfest** bedanken, besonders aber bei **Stephan Förster**, der die Plakate gestaltet hat, bei **Henning Schmitz**, der mit seiner Firma XDreams die Weihnachtsbuden und die komplette Deko zur Verfügung gestellt hat, der alles mit aufgebaut hat und ein aufmerksames Auge für alle Helfer hatte, sodass niemand unter einer der Buden begraben wurde, bei **Michael van Elst**, der mit „schwerem Gerät“ die Buden professionell von den Anhängern und wieder zurück gehoben hat, bei **Tanja Kolter**, die als Vorsitzende des Fördervereins unermüdlich mitgeplant und organisiert hat, bei **Monika Klose** für die Organisation des NaWi-Jubiläums sowie bei unserem Planungsteam **Simone Busch, Ilka Hardkop** und **Sandra Altwicker** für die vielen Stunden Organisation und Planung. Und ohne Sie alle, die zu Besuch waren, ohne all die tollen Ideen der Lehrerinnen und Lehrer und der Schülerinnen und Schüler wäre das alles nichts geworden. Es war toll, es ist eine tolle Schulgemeinschaft!

Ich wünsche Ihnen allen schöne Weihnachtstage und schon jetzt einen guten Start in ein hoffentlich erfolgreiches, gesundes und zufriedenes Jahr 2019.

Viele Grüße
Frank Bäcker